

**Programm-Pressekonferenz
der Osterfestspiele Salzburg 2020**

mit

Christian Thielemann

Künstlerischer Leiter der Osterfestspiele Salzburg,
Chefdirigent der Sächsischen Staatskapelle Dresden

Prof. Dr. Peter Ruzicka

Geschäftsführender Intendant der Osterfestspiele Salzburg

Jan Nast

Orchesterdirektor der Sächsischen Staatskapelle Dresden

Bernward Gruner

Orchestervorstand der Sächsischen Staatskapelle Dresden

Sonntag, 14. April 2019

12:00 Uhr

Hotel Sacher Salzburg, Wintergarten

Schwarzstraße 5–7

5020 Salzburg

Giuseppe Verdis *Don Carlo* mit einem neuen Prolog von Manfred Trojahn

Im Fokus des Programms der Osterfestspiele Salzburg 2020 steht eine außergewöhnliche Oper-Neuproduktion. Giuseppe Verdis *Don Carlo* wird in einer Neuinszenierung von Vera Nemirova unter der musikalischen Leitung von Christian Thielemann gezeigt. Vor der vieraktigen italienischen Fassung erklingt die Uraufführung des neuen Prologs zur Oper von Manfred Trojahn, den dieser im Auftrag der Osterfestspiele Salzburg und der Semperoper Dresden komponiert hat. Dieser instrumentale Prolog trägt den Titel *Blick – Traum – Übergang* und steht anstelle des sogenannten *Fontainebleau-Aktes*, der aus der französischen fünftaktigen Fassung der Oper bekannt ist und die Handlung der Oper einleitet.

Der deutsche Komponist Manfred Trojahn ist einer der arriviertesten Komponisten der Gegenwart. Derzeit ist sein 2011 entstandenes Musiktheater *Orest* an der Wiener Staatsoper zu erleben. Bei den Osterfestspielen Salzburg 2016 wurde sein Stück *Four Women from Shakespeare* für Sopran und Ensemble uraufgeführt.

Nach ihrer erfolgreichen Inszenierung der *Walküre* 2017 führt Vera Nemirova nun zum zweiten Mal bei den Osterfestspielen Salzburg Regie. Das Bühnenbild gestaltet Heike Scheele, die bei den Osterfestspielen 2011 die Bühne für *Salome* entworfen hatte, und für die Kostüme zeichnet Frauke Schernau verantwortlich.

Die herausragende Solistenbesetzung wird angeführt von Ildar Abdrazakov als Filippo II und Yusif Eyvazov in der Titelrolle. Franco Vassallo singt den Rodrigo. Anja Harteros kehrt nach ihrer triumphalen Tosca im Vorjahr als Elisabetta zurück, und Ekaterina Semenchuk wird als Eboli auf der Bühne stehen. In bewährter Weise trägt das Residenzorchester der Osterfestspiele, die Sächsische Staatskapelle Dresden, die Oper musikalisch. Die Neuproduktion von *Don Carlo* ist eine Koproduktion mit der Semperoper Dresden.

Daniel Harding als Gastdirigent mit Mahlers Zehnter Symphonie

Der Gastdirigent der Osterfestspiele 2020 ist Daniel Harding. Der 1975 geborene Brite gilt als einer der erfolgreichsten Vertreter seines Faches aus der jüngeren Generation. Er ist seit 2016 Chefdirigent des Orchestre de Paris und seit 2007 in gleicher Position beim Schwedischen Radiosinfonieorchester tätig.

Daniel Harding wird bei den Osterfestspielen am Pult der Sächsischen Staatskapelle Dresden, die er bereits öfter geleitet hat, Gustav Mahlers unvollendete Zehnte Symphonie dirigieren. Dieses fragmentarisch erhaltene Werk erklingt in der Fassung von Deryck Cooke.

Uraufführung von Sofia Gubaidulinas *Der Zorn Gottes* im Beethoven-Jahr 2020

Die 2019 verschobene Uraufführung des Auftragswerks *Der Zorn Gottes* von Sofia Gubaidulina findet nunmehr bei den Osterfestspielen Salzburg 2020 statt. Die Sächsische Staatskapelle Dresden wird das Werk unter der Leitung von Christian Thielemann aus der Taufe heben.

Da die Komponistin das Werk im Autograph „dem großen Beethoven gewidmet“ hat, ist die nunmehrige Uraufführung im Beethoven-Jahr 2020 – wenn der 250. Geburtstag des Komponisten gefeiert wird – besonders stimmig. In *Der Zorn Gottes* greift Sofia Gubaidulina Gedanken aus ihrem jüngsten, 2016 uraufgeführten Oratorium *Über Liebe und Hass* auf; dieses Werk bildete gleichsam die spirituelle Reaktion der Komponistin auf die zunehmende Friedlosigkeit der heutigen Welt.

Janine Jansen erhält den Herbert-von-Karajan-Preis 2020

Der von Eliette von Karajan gestiftete und mit 50.000 Euro dotierte Herbert-von-Karajan-Preis wird bei den Osterfestspielen 2020 an die Ausnahme-Violinistin Janine Jansen überreicht. Die niederländische Geigerin begeistert seit ihrem Debüt 2003 bei den BBC Proms international Publikum und Kritik gleichermaßen und gehört nunmehr zu den führenden Geigerinnen der jüngeren Generation. Die Auszeichnung mit dem Herbert-von-Karajan-Preis intendiert, diesen Ausnahmerang der Künstlerin zu unterstreichen.

Janine Jansen konzertiert mit den renommiertesten Orchestern weltweit und widmet sich zudem regelmäßig der Kammermusik. Die Feuilletons überbieten sich förmlich in ihren Bewertungen von Jansens einzigartigem Musizieren. Die Neue Zürcher Zeitung etwa berichtete kürzlich über einen Auftritt der Violinistin: „Was für eine Konzentration, schon bevor sie den ersten Ton spielte. Was für eine ganz selbstverständliche Kommunikation mit Dirigent und Orchester. Was für ein Farbenreichtum, den sie ihrer Stradivari-Geige entlockte. Und vor allem: was für eine unverstellte Authentizität, die auf alles Gekünstelte verzichtet! Kein Zweifel: Da spielt eine Künstlerin, die ihre Seele offenbart.“

Bei den Osterfestspielen Salzburg wird Janine Jansen Beethovens Violinkonzert unter der musikalischen Leitung von Christian Thielemann interpretieren.

Arnold Schönbergs *Gurre-Lieder* im Chorkonzert unter Christian Thielemann

Aus Arnold Schönbergs spätrömantischer Periode stammt jenes Monumentalwerk, das die Osterfestspiele Salzburg 2020 erstmals überhaupt in ihrer Geschichte auf das Programm setzen: die *Gurre-Lieder* für Soli, Chor und Orchester.

Christian Thielemann dirigiert dieses Chorkonzert mit einem Solistenensemble ersten Ranges: Camilla Nylund, Christa Mayer, Stephen Gould, Wolfgang Ablinger-Sperrhacke, Kwangchul Youn und Franz Grundheber. Wie bereits in zahlreichen Chorkonzerten der jüngeren Vergangenheit ist auch 2020 wiederum der Chor des Bayerischen Rundfunks zu Gast. Diesmal findet er Verstärkung durch Damen und Herren aus dem Prager Philharmonischen Chor.

Uraufführung der Kammeroper *La piccola Cubana* von Hans Werner Henze

Die 2017 mit Salvatore Sciarrinos *Lohengrin* erfolgreich neu eingeführte Kammeroper-Reihe, die 2018 Bruno Madernas *Satyricon* auf die Bühne brachte und heute, am 14. April, um 15:00 Uhr mit der Uraufführung von Philipp Maintz' *Thérèse* ihre Fortsetzung findet, kann für 2020 erneut mit einer Weltpremiere aufwarten.

Das gemeinsame Interesse und die leidenschaftliche Anteilnahme an Kuba und dessen Schicksal veranlassten Hans Werner Henze und Hans Magnus Enzensberger 1973 zur Entwicklung des Musiktheaterprojekts *La Cubana oder Ein Leben für die Kunst*. Dieses kam 1974 in Form der Fernsehoper *La Cubana* heraus und wurde im Folgejahr in einer Bühnenfassung vorgestellt. Die beiden Urheber wollten dieses „Vaudeville“ noch weiter entwickeln, gelangten aber über Beschreibungen und musikalische Ansätze zu einer Kammeroper nicht hinaus.

Im Zentrum des Werkes steht Rachel und ihre Lebensgeschichte als schillernde Künstlerpersönlichkeit zwischen Varieté und Ballett, als ambitionierte Sängerin, leichtlebige Femme fatale, Revuegirl und kritische Kommentatorin zugleich. Als neu konzipierte Fassung für Kammeroper entsteht ein vielschichtiges Panorama der gesellschaftlichen, politischen und künstlerischen Verhältnisse im Kuba der ersten Jahrhunderthälfte, realisiert als vielgestaltiges Musiktheater zwischen epischer Erzählung und Unterhaltungskultur, chansonartiger Groteske und packender Dramatik. Elemente des Sprechtheaters werden mit Arien- und Chorsequenzen der Operntradition kombiniert. Die Errungenschaften der Songspiele des 20. Jahrhunderts in der Tradition von Kurt Weill, Hanns Eisler und Paul Dessau – den mit Henze eine enge Freundschaft verband – werden gleichsam weitergeführt und ins 21. Jahrhundert transportiert.

Die Osterfestspiele Salzburg 2020 zeigen die Uraufführung von *La piccola Cubana* in einer Einrichtung für Kammerensemble von Jobst Liebrecht. Die musikalische Leitung übernimmt Peter Ruzicka. Pauline Beaulieu wird Regie führen, Lena Newton das Bühnenbild gestalten und Veronika Bleffert für die Kostüme verantwortlich zeichnen. Isabel Karajan, die bei den Osterfestspielen zuletzt 2015 mit einem Schostakowitsch-Projekt sowie in Prokofjews *Peter und der Wolf* zu Gast war, wird die alte Rachel verkörpern. An ihrer Seite sind Mitglieder des Internationalen Opernstudios der Staatsoper Unter den Linden zu erleben: Victoria Randem, Andrés Moreno García, Jaka Mihelač u. a. Es spielen Mitglieder der Staatskapelle Berlin, der Orchesterakademie bei der Staatskapelle Berlin und Gäste.

La piccola Cubana ist eine Koproduktion mit der Staatsoper Unter den Linden – mit Unterstützung der Stadt Salzburg.

Rudolf Buchbinder im Konzert für Salzburg mit bekannten Werken Beethovens und einer Entdeckung

Das Konzert für Salzburg wird von Rudolf Buchbinder geprägt, der als einer der großen Pianisten international gefeiert wird. Er gastierte zuletzt 2016 bei den Osterfestspielen. Rudolf Buchbinder gilt als einer der kenntnisreichsten und erfahrensten Interpreten des Œuvres von Ludwig van Beethoven. Wiederum passend zum Jubiläumsjahr des Komponisten wird er als Solist vom Flügel aus das Erste und das Fünfte Klavierkonzert

Beethovens leiten. Weiters umfasst sein Konzertprogramm eine kaum gespielte Rarität: das Fragment von Beethovens Sechstem Klavierkonzert, das der Komponist nicht vollendete, und das Rudolf Buchbinder in einer Fassung von Nicholas Cook spielen wird.

Von der Klassik bis zu einer Uraufführung: die Kammerkonzerte

Nicht nur die Pflege des Orchesterrepertoires, sondern auch der Kammermusik hat bei der Sächsischen Staatskapelle Dresden eine lange Tradition. Seine stilistische Bandbreite und Kompetenz in unterschiedlichsten Besetzungen stellt das Residenzorchester der Osterfestspiele Salzburg 2020 wiederum auch in zwei Kammerkonzerten unter Beweis.

Ein reines Streichquartettprogramm bietet das erste Konzert mit Joseph Haydns *Die sieben letzten Worte unseres Erlösers am Kreuze* und Ludwig van Beethovens Neuntem Streichquartett – dem dritten der sogenannten „Rasumowsky-Quartette“. Das Arabella-Quartett, bestehend aus den Kapell-Musikern Matthias Wollong, Jörg Faßmann, Sebastian Herberg und Norbert Anger, wird musizieren.

Das zweite Konzert schlägt den Bogen zur Musik unserer Zeit. Neben Mozarts „Dissonanzen-Quartett“ stehen zwei Werke von Hans Werner Henze und zwei Kompositionen von Aribert Reimann – dem „Capell-Compositeur“ der Sächsischen Staatskapelle Dresden in der Saison 2019/20 – auf dem Programm. Von Henze gibt es gar die Uraufführung seines Opus 1 anzukündigen, lange nach der Werkentstehung. Die *Konzertmusik für Solovioline und kleines Kammerorchester* schrieb Henze im Alter von 17 Jahren, von Dezember 1943 bis Jänner 1944, und sie wurde in Braunschweig mit den an der Staatsmusikschule verbliebenen sechzehn- bis siebzehnjährigen Studenten geprobt. Da die jungen Musiker jedoch im Jänner 1944 zum Arbeits- bzw. Kriegsdienst eingezogen wurden, konnte die Uraufführung nicht mehr stattfinden. Sie wird nunmehr bei den Osterfestspielen Salzburg 2020, also 76 Jahre später, durch Konzertmeister Matthias Wollong und Musiker der Sächsischen Staatskapelle Dresden nachgeholt. Im selben Konzert erklingen Henzes *Kammerkonzert 05*, eine Fassung der 1. Sinfonie für 15 Spieler, sowie Reimanns *Adagio – zum Gedenken an Robert Schumann* für Streichquartett und dessen *Metamorphosen über ein Menuett von Franz Schubert*.

Beethovens Streichquartette für Kinder: Kapelle für Kids

Auch das beliebte Konzertformat für Kinder und Junggebliebene, Kapelle für Kids, widmet sich 2020 dem Thema Beethoven. Unter dem Titel *Beethoven x 4* präsentieren Musiker der Staatskapelle gemeinsam mit Moderator Julius Rönnebeck und der Puppe Alma mit Magdalene Schaefer die Streichquartettkunst Beethovens.